



**Anrede,**

Adventskalender gehören seit dem 19. Jahrhundert zu unserem Brauchtum. Nicht nur Kinder sind jeden Tag aufs Neue gespannt, welche Überraschung sie beim Öffnen des Türchens erwartet.

Wir im Landkreis haben in den zurückliegenden Tagen, Wochen und Monaten viele Überraschungen, positive wie negative, beim Öffnen der Türen entdecken dürfen, erfahren müssen.

Bei manchem jedoch, was zum Vorschein kam, rümpfen wir wie Kinder die Nase, weil es nicht wert ist, weil es nicht lohnt, sich darüber Gedanken zu machen, geschweige denn es näher zu betrachten und zu diskutieren – daher machen wir schnell einige Türen wieder ganz fest zu.

Wir öffnen heute eine große und wichtige Türe, die Haushaltstüre, um die dahinter liegenden Zahlen, den **Zukunftsplan** des Landkreises Göppingen für die kommenden 12 Monate zu verabschieden.

Wir blicken dabei zurück auf ereignisreiche Wochen mit Diskussionen, bei denen ein Thema, dessen Türe erst im Januar geöffnet wird, weil von verschiedenen Beteiligten noch intensiv daran gearbeitet wird und werden muss, die dominante Rolle gespielt hat.

Das zentrale Thema, das hinter jeder Türe, ausgesprochen und unausgesprochen, zum Vorschein kam, lautet **Zukunft verstehen und gestalten**.

„Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel“ – Heraklits Erkenntnis bleibt unverändert gültig.

Permanente Transformationsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft prägen unsere schnelllebige Zeit und erfordern, zukunftsweisend darauf zu reagieren.

---

**Kreishaushalt 2019: Vorausschauend denken, planen, handeln, um im Voraus zu sein**

Man muss mit der Zeit gehen, um zeitgemäß und um zukunftsfähig zu sein, das ist für viele die Handlungsmaxime.

Lässt sich Zukunft messen? Was sind die **Messgrößen der Zukunft?**

Darauf gibt es verschiedene Antworten. Doch zuvor müssen zwei Fragen geklärt und beantwortet werden.

Um die Zukunft zu gestalten, muss man sich erstens bewusst machen: **wo kommen wir her?** Und dann muss man sich zweitens, daraus resultierend, **Ziele mit einem klaren Kurs** setzen: **wo wollen wir hin?**

Die Zukunft, meine Damen und Herren, hat schon begonnen. Wir sind mitten in einem spannenden Prozess.

Die Messgrößen der Zukunft, besser der Zukunftsfähigkeit, auf den Landkreis bezogen, sind:

**Ein lebenswerter und lebensfähiger Landkreis, ein all seine Pflichten und Aufgaben gut und bürgerfreundlich erfüllender Landkreis, ein stets handlungsfähiger Landkreis, ein resilienter und innovativer Landkreis und ein nachhaltig planender und strategisch handelnder Landkreis.**

**Zukunftsfähig zu sein, zukunftsfähig zu bleiben** – dazu hat die CDU im November ein schlüssiges und überzeugendes Konzept „**Vorausschauend denken, planen, handeln, um im Voraus zu sein**“ vorgelegt.

Mit dem fortgeschriebenen **Finanzkonzept 2030** haben wir ein **hervorragendes Diagnoseinstrument**, das uns hilft, unsere Aufgabe, die Zukunft verlässlich gestalten, gut zu meistern.

**Unsere Zukunftsstrategie für den gesamten Landkreis muss transparent bleiben**, um in einem guten und konstruktiven Miteinander die Bürger und die Kommunen mitzunehmen.

---

Und unsere **Zukunftsstrategie darf weder (regional) einseitig sein noch zu Lasten anderer gehen.**

Um Antworten auf die Zukunftsfragen zu finden, um die Weichenstellungen bei den Transformationsprozessen richtig zu stellen, haben wir eine **Zukunftskonferenz**, entsprechend und basierend auf dem Finanzkonzept 2030, beantragt, mit dem Ziel, eine **Zukunftsoffensive GP 2030** zu entwickeln.

Unser Konzept zeichnet sich durch **Verbindlichkeit**, durch **Verlässlichkeit**, durch **Konstanz** und vor allem durch ein **partnerschaftliches Miteinander** aus.

Es gibt Entscheidungen, die unumkehrbar sind, weil sie für die Bürger die optimale Lösung waren und sind. Und dazu gehören in erster Linie die **ALB FILS KLINIKEN**. Sie sind und sollen in kommunaler Trägerschaft bleiben. Sie sind an 2 Standorten in Göppingen und in Geislingen bestens aufgestellt und sie sollen an 2 Standorten in Göppingen und in Geislingen bleiben. So hat es der Kreistag einstimmig beschlossen. Doch es gibt auch Haltungen und Entscheidungen, die man nicht verstehen muss – wir jedenfalls verstehen nach wie vor nicht, dass der **Tourismusförderung** nicht die nicht nur von uns beantragten erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt worden sind. Noch viel weniger verstehen wir die Haltung des Vorsitzenden der ESA, der erst 150.000 € beantragt und dann ohne Erklärung, warum auch immer, mit etwas mehr als der Hälfte des von ihm beantragten Betrages zufrieden ist.

Beim Öffnen des gestrigen Türchens kam neben einigen Ruten auch ein **Rezept für mehr Kreisbewusstsein, für ein gutes und erfolgreiches Miteinander im Kreis und für den Kreis** heraus.

Man praktiziere Verlässlichkeit und Berechenbarkeit, man übernehme Verantwortung und werde ihr gerecht, man stehe zu seinem Wort, man erhalte und modernisiere Bewährtes, man konzentriere sich auf die Aufgaben, denen wir als Kreisrätinnen und Kreisräte verpflichtet sind, und schaffe Vertrauen.

---

Man rede und handle sachlich, durchaus kritisch hart in der Sache, man orientiere und halte sich an Fakten und man respektiere und akzeptiere demokratisch gefasste Beschlüsse.

Zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben braucht der Landkreis eine fundierte Grundlage, um in den kommenden Jahren seine Konzepte umzusetzen, um die Wege gut und zügig aus- und weiterzubauen. Deshalb stimmen wir mit überwältigender Mehrheit dem Haushaltsentwurf mit einer Kreisumlage von 34,5% zu.

„Optimismus ist Pflicht. Man muss sich auf die Dinge konzentrieren, die gemacht werden sollen und für die man verantwortlich ist“, so der Philosoph Karl Popper.

***Wir sind optimistisch und sehen zuversichtlich der Zukunft entgegen.***

Doch eine optimistische Prognose mit einer weiterhin steigenden Steuerkraft aufgrund einer Konjunkturannahme mit einer jährlichen Steigerung von 2% alleine reicht nicht aus, um die Handlungsfähigkeit und damit auch die Zukunftsfähigkeit langfristig zu sichern.

***Kreispolitik beschränkt sich nicht nur auf die Höhe der Kreisumlage.***

Der Landkreis braucht ein großes und starkes **Kreisbewusstsein**, um die Zukunft zu verstehen und zu gestalten.

Wir haben dazu ein wegweisendes Konzept vorgelegt.

Es liegt nun an uns, zusammen mit unseren Partnern im kommenden Jahr unsere Beschlüsse umzusetzen. Wir sind dazu bereit.

Wir freuen uns, an der Weiterentwicklung, an der Verstärkung und an der Verbesserung der Qualitätsmarke GP tatkräftig mitzuwirken.

Wolfgang Rapp

07. Dezember 2018